

Vor dem Hintergrund der weltweiten Verunsicherung an den Finanzmärkten bedient db x-trackers den Anleger seit Ende Januar 2009 mit einem hoch diversifizierten ETF auf globale Staatsanleihen. Der db x-trackers Global Sovereign EUR Hedged Index ETF investiert in Staatsanleihen mit Investment-Grade-Rating. Er bildet den Großteil des weltweiten Marktes für Staatsanleihen ab

Der ETF bietet auf Euro-Basis einen währungsgesicherten Marktzugang auf über 650 Staatsanleihen in 22 Ländern weltweit. Die durchschnittliche Duration* der Anleihen beträgt sechs Jahre.

Das Land mit dem größten zugrunde liegenden Index ist Japan mit 32,2 Prozent, gefolgt von den USA mit 24,67 Prozent. Die Länder der Eurozone sind mit 34 Prozent vertreten. Zusätzlich bildet der Index Kanada, Dänemark, Schweden, Norwegen, Australien und Neuseeland ab.

Der Index wird auf Basis der Gesamtrendite ("Total Return") berechnet. Somit werden Kuponzahlungen in den Index reinvestiert. Die Absicherung gegen Wäh-

GLOBAL SOVEREIGN EUR HEDGED INDEX ETF

WKN: DBX0A8

ISIN: LU0378818131

Gebühr p.a.: 0.25%

Fondswährung: Euro

Verhältnis: I:I

rungsschwankungen des Euros gegenüber den Währungen der im Index enthaltenen Anleihen erfolgt, indem Devisenwechselkurse für einen Monat im Voraus festgeschrieben werden. Die Papiere werden am Anfang jeden Monats neu gewichtet und bleiben dann im Monatsverlauf unverändert. Bei der Neugewichtung werden die Anleihen gemäß ihrem ausstehenden Volumen gewichtet.

Politik & Staatsanleihen

Im Kampf gegen die Krise ist die US-Notenbank Fed bereit, nun auch langfristige US-Staatsanleihen, so genannte US-Treasuries, aufzukaufen. Damit dreht die US-Notenbank die Notenpresse noch schneller. Mit diesem Schritt kann die Geldmenge weiter erhöht werden, um US-Finanzsystem und US-Wirtschaft zu stabilisieren. Für die Steuerung der Wirtschaft über eine Ausweitung der Geldmenge ist der Aufkauf von Staatspapieren im großen Stil eines der allerletzten Hilfsmittel.

Zur Finanzierung ihrer jeweiligen Konjunkturprogramme wollen alle führenden Industrieländer in 2009 Staatsanleihen im Wert von weit über 2.000 Milliarden Euro auf den Markt bringen.

Haben aber Fonds, Versicherungen, Pensionskassen und Kleinanleger auch den Willen, diese Papiere zu erwerben?

Und: Wenn die Konjunkturprogramme richtig greifen, kann die wahrscheinlich damit einhergehende Inflation die geringen Renditen der Staatspapiere neutralisieren. Die Kurse gingen in den Keller.

Auf kurze Sicht ist der Verfall der Zinsen jedoch noch ein Plus für die Kurse von Staatsanleihen. Und wer auf lange Sicht einkauft, dem klassischen Kaufanreiz für Staatsanleihen, muss generell

darauf vertrauen, dass diese Krise nicht zum Staatsbankrott einzelner Industrienationen führt.

Staatsanleihen: Ganz sicher?

Staatsanleihen sind kurz-, mittel- oder langfristige Anleihen (Schuldverschreibungen), die von der öffentlichen Hand und anderen Körperschaften ausgegeben werden.

Sie sind ohne Emissionsprospekt an jeder Börse zum Amtlichen Handel zugelassen.

Der Wert einer Staatsanleihe orientiert sich an der Bonität eines Staates. Für die Beurteilung maßgeblich sind die Bewertungen der Ratingagenturen Standard & Poors, Moodys und Fitch. Die Staatsanleihen von Österreich, Finnland, Frankreich, Deutschland, Irland, Niederlande und Spanien haben aktuell noch höchste Bonität. Mit Rückstufungen im Rahmen der Finanzmarktkrise ist jedoch zur rechnen. Die Zeit der einheitlichen Bewertung europäischer Staatsanleihen wäre dann vorbei. Aktuell ist Spanien in der Gefahr, zurückgestuft zu werden.

Werden Staatsanleihen in einer Fremdwährung erworben, so müssen zusätzlich zur Rendite und zum Ausfallsrisiko auch die Währungsrisiken bzw. Währungschancen beachtet werden.

Ist die Zeichnung von Staatsanleihen verpflichtend, so spricht man übrigens von einer Zwangsanleihe.

*Duration ist eine Sensitivitätskennzahl, welche die durchschnittliche Kapitalbindungsdauer einer Geldanlage in einem festverzinslichen Wertpapier bezeichnet. Die Duration ist in der Praxis der gewichtete Mittelwert der Zeitpunkte, zu denen der Anleger Zahlungen aus einem Wertpapier erhält.